

Förderinfo

April 2012

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

1.	7. Forschungsrahmenprogramm der EU	4
1.1.	Gesundheit	4
1.1.1.	5. Aufruf zu "Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking" (IMI-JU)	4
1.2.	Umwelt	4
1.2.1.	Planungen für die Ausschreibung 2013	4
1.3.	Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften	5
1.3.1.	Letzte Möglichkeit zur Einreichung von Projektvorschlägen für das 7. FRP	5
1.4.	Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen	5
1.4.1.	Marie Curie Individualmaßnahmen - Aktuelle Aufrufe	5
1.4.2.	Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	6
1.5.	Internationale Zusammenarbeit	6
1.5.1.	Enhancing Scientific Cooperation between the European Union and Central America- Travel Grant Scheme	6
1.6.	Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm	7
1.6.1.	Projektmanagement im 7. FRP: Handreichung mit praktischen Übungen aktualisiert	7
1.6.2.	Projektpartnersuche	7
2.	Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)	8
2.1.1.	EU: Hochschulzusammenarbeit mit den Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifik (EDULINK II)	8
2.1.2.	Gerda Henkel Stiftung: M4Human Förderprogramm	8
2.1.3.	Institut Français: Diversität als Herausforderung und Chancen für die Hochschulen - Deutsch-französisches Expertentreffen zur Hochschulpolitik	9
3.	Stipendien (EU und national)	9
3.1.1.	Daimler Benz Stiftung: Förderung von Post-docs und Juniorprofessoren	9
4.	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	10
4.1.1.	BMU: Klimaschutzprojekte für die Bereiche Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung	10

5.	Informations- und Kommunikationstechnologien	10
5.1.1.	EU/BMBF: ICT-based Solutions for (Self-) Management of Daily Life Activities of Older Adults at Home (AAL-JP)	10
5.1.2.	BMBF: Servicerobotik	11
6.	Ingenieurwissenschaften	12
6.1.1.	EU/BMELV: ICT and Automation for a Greener Agriculture (ERA-Net ICT-AGRI)	12
6.1.2.	EU/BMELV: Transnationale Projekte im Bereich Bioenergie (ERA-NET Bioenergy)	12
6.1.3.	Alfred Kärcher-Förderstiftung: Forschungsvorhaben	12
7.	Kultur	13
7.1.1.	DFG: Adaption und Kreativität in Afrika – Technologien und Signifizierungen in der Produktion von Ordnung und Unordnung (SPP 1448)	13
8.	Medizin und Biowissenschaften	13
8.1.1.	EU/BMBF: Industrielle Biotechnologie für Europa (ERA-IB2)	13
8.1.2.	BMBF/MOST: Kooperation in der Biotechnologie zwischen Deutschland und Israel (BIO-DISC)	14
8.1.3.	Deutsche Krebshilfe: 4. Ausschreibung zu "Onkologische Spitzenzentren"	15
8.1.4.	Dr. Mildred Scheel Stiftung: Nachwuchsgruppenprogramm Onkologie	15
8.1.5.	Dr. Mildred Scheel Stiftung: Post-doc Stipendien Onkologie	15
8.1.6.	NIH: Research Grants	16
9.	Nanotechnologien	16
9.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Nanowissenschaften und Nanotechnologie (ERA-NET SIINN)	16
10.	Agrarwissenschaften	17
10.1.1.	EU/BMELV: Transnationale Projekte im Bereich "Agricultural Reserach for Development" (ERA-ARDII)	17
11.	Umweltwissenschaften	17
11.1.1.	EU: LIFE+ - Förderung von Umweltschutzprojekten	17
11.1.2.	EU/BMELV: ICT and Automation for a Greener Agriculture (ERA-Net ICT-AGRI)	18
11.1.3.	EU/BMELV: Transnationale Projekte im Bereich "Biogas and Energy Crops" (ERA-NET Bioenergy)	19
11.1.4.	EU/ESPO: Regionalentwicklung – Vorankündigung und Info Day	19
11.1.5.	BMBF: Technologien und Konzepte für eine energieeffiziente und ressourcenschonende Wasserwirtschaft (ERWAS)	20
11.1.6.	BMU: Klimaschutzprojekte für die Bereiche Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung	20
11.1.7.	DFG: Conversion of Renewable Energies to Hydrogen – a Bilateral Chinese-German Call for Proposals	20
12.	Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	21
12.1.1.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	21

13. Internationale Kooperation	22
13.1.1. BMBF: Konzeptions- und Vorbereitungsmaßnahmen zur Etablierung gemeinsamer Forschungsstrukturen mit Südostasien	22
13.1.2. DFG: Reckoning with the Risk of Catastrophe (DFG-NSF Research Conference, 3–5 October 2012, Washington, DC)	22
14. Studienausschreibungen der EU (Tender)	23
14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	23
15. Preise	23
15.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	23
16. Stellenausschreibungen	24
16.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	24
17. Haftungsausschluss	24

1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

1.1. Gesundheit

1.1.1. 5. Aufruf zu "Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking" (IMI-JU)

Die "Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking" (IMI-JU) hat am 6. März 2012 den 5. Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen (5. IMI Call 2012) veröffentlicht. In diesem Aufruf wird der thematische Bereich der "European Lead Factory" mit zwei Ausschreibungsthemen angesprochen:

- European Screening Centre
- Joint European Compound Collection

Das Antragsverfahren ist zweistufig:

In der 2. Antragsstufe werden die beiden erfolgreichen öffentlichen Konsortien ("applicant consortia") der 1. Stufe mit dem EFPIA ("European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations")- Konsortium zusammengeführt, um gemeinsam den Vollertrag zu stellen.

Es steht ein indikatives Budget von 80 Mio. Euro für diesen Aufruf zur Verfügung, das noch einmal durch Eigenmittel der EFPIA-Unternehmen in Form von Sachleistungen und Personal in Höhe von 89 Mio. Euro ergänzt wird. Das für die öffentlichen Konsortien zur Verfügung stehende Budget wird zu gleichen Teilen auf die beiden Themen aufgeteilt.

Das elektronische Einreichungstool zur Einreichung der "Expressions of Interest" (EoI) SOFIA (<http://sofia.imi.europa.eu>) wird ab dem 14. März 2012 verfügbar sein. Um SOFIA nutzen zu können, muss zuvor der Zugang zu SOFIA unter <http://sofia.imi.europa.eu/Pages/RequestAccess.aspx> beantragt werden. EoI dürfen ausschließlich über SOFIA eingereicht werden.

Zur Unterstützung bei der Partnersuche können die IMI Partnering Plattform des BMBF (<http://www.imi-partnering.eu>) oder das offizielle IMI Partner Search Tool von IMI-JU (<http://www.imi.europa.eu/content/partner-search>) verwendet werden.

Weitere Informationen: <http://www.imi.europa.eu/content/stage-1-3>

Bewerbungsschluss: 16. Mai 2012 (1. Stufe)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NKS Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 06/2012 vom 07.03.2012

1.2. Umwelt

1.2.1. Planungen für die Ausschreibung 2013

Der Zeitplan zur Erstellung des Arbeitsprogramms 2013 ist sehr eng. Anfang März 2012 wurde der erste Entwurf des Arbeitsprogramms beraten, bereits Ende März soll der zweite Entwurf vorliegen. Voraussichtlich wird in diesem Jahr ein Orientation Paper zum Arbeitsprogramm bereits vor der offiziellen Öffnung des Aufrufes zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Termin der Veröffentlichung der Ausschreibung 2013 ist noch nicht bekannt, voraussichtlich wird er in der ersten Hälfte des Juli 2012 liegen.

Wenn Sie weitere Informationen hierzu wünschen, wenden Sie sich bitte an uns.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NKS Umwelt Newsletter vom 22.03.2012

1.3. Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften

1.3.1. Letzte Möglichkeit zur Einreichung von Projektvorschlägen für das 7. FRP

Bevor 2014 das neue EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 startet, wird es im 7. Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) voraussichtlich im Juli 2012 einen letzten Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen geben.

Das Arbeitsprogramm, das diesem Aufruf zugrunde liegen wird, ist jetzt in der Vorbereitungsphase. Zu folgenden Themengebieten können voraussichtlich Projektvorschläge eingereicht werden:

- Growth, employment and competitiveness in a knowledge society – the European case
- Combining economic, social and environmental objectives in a European perspective: Paths towards sustainable development
- Major trends in society and their implications (demographic change, reconciling family and work, health and quality of life, youth policies, social exclusion and discrimination)
- Europe in the world (trade, migration, poverty, crime, conflict and resolution)
- The citizen in the European Union (political participation, citizenship and rights, democracy and accountability, the media, cultural diversity and heritage, religions, attitudes and values)
- Socio-economic and scientific indicators (the use and value of indicators in policymaking at macro and micro levels)
- Foresight activities (the future implications of global knowledge, migration, ageing, risk and the emerging domains in research and science)
- Strategic activities (including research for policy support and international cooperation)

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an uns.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NKS Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften Newsletter Nr. 03/2012 vom 06.03.2012

1.4. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

1.4.1. Marie Curie Individualmaßnahmen - Aktuelle Aufrufe

Die Europäische Kommission hat am 13. März drei Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen im Bereich der Marie Curie Individualmaßnahmen veröffentlicht. In den Marie Curie-Individualmaßnahmen können sich einzelne Forschende gemeinsam mit einer Gasteinrichtung für einen Forschungsaufenthalt in Europa oder einem Drittland bewerben. Die drei Maßnahmen haben unterschiedliche geographische Ausrichtungen:

- Intra-European Fellowships for Career Development (FP7-PEOPLE-2012-IEF):
1-2-jährige Aufenthalte von Forschenden, die derzeit in einem EU-Mitglied- oder Assoziierten Staat tätig sind, an einer Einrichtung in einem anderen EU-Mitglied- oder Assoziierten Staat.

Bewerbungsschluss: 16. August 2012

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2012-IEF>

- International Outgoing Fellowships for Career Development (FP7-PEOPLE-2012-IOF):
1-2-jährige Aufenthalte von Forschenden an einer Einrichtung in einem Drittstaat, verbunden mit einer geförderten und verpflichtenden Rückkehrphase von einem Jahr an einer Einrichtung in einem EU-Mitglied- oder Assoziierten Staat (inkl. des Heimatlands).

Bewerbungsschluss: 16. August 2012

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2012-IOF>

- International Incoming Fellowships (FP7-PEOPLE-2012-IIF):
1-2-jährige Aufenthalte von Forschenden, die in Drittstaaten tätig sind, an einer Einrichtung in einem EU-Mitglied- oder Assoziierten Staat. Für Forschende aus Entwicklungs- und Schwellenländern kann zusätzlich eine einjährige Rückkehrphase im Heimatland gefördert werden.

Bewerbungsschluss: 16. August 2012

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2012-IIF>

Für die Individualmaßnahmen gilt, dass die Forschenden zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist "experienced researcher" nach den Vorgaben der EU sein müssen: "Experienced researchers" haben entweder eine abgeschlossene Promotion oder können mindestens vier Jahre Forschungserfahrung nach dem Abschluss, der sie zur Promotion berechtigt, nachweisen. Eine weitere Voraussetzung ist, dass sie sich zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist nicht länger als zwölf Monate in den letzten drei Jahren im Zielland aufgehalten haben dürfen. Dies gilt bei IOF für den Drittstaat, nicht aber für das europäische Land, in dem sich die Rückkehrereinrichtung befindet.

Die Förderung umfasst ein Gehalt für den Forschenden sowie Beiträge für Mobilitäts- und Forschungskosten. Darüber hinaus erhält die Gasteinrichtung einen Zuschuss zu den indirekten Kosten.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NKS Mobilität Newsletter 2/2012 vom 09.03.2012

1.4.2. Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie Curie Netzwerken um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/jvSearch>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Cordis-Datenbank

1.5. Internationale Zusammenarbeit

1.5.1. Enhancing Scientific Cooperation between the European Union and Central America- Travel Grant Scheme

ENLACE – Enhancing Scientific Cooperation between the European Union and Central America is a project funded by the European Commission, under the Seventh Framework Programme – International Cooperation. The aim of the travel grant scheme is to promote exchange between Central American and European researchers as well as to encourage contacts between research institutions so that they may explore possibilities for joint participation in FP7.

The third call supports researchers from Europe and Central America to meet their counterparts from the other region for a joint preparation of a project proposal / cooperation in one of the upcoming FP7 calls (July 2012) of the Cooperation Programme or of the People Programme.

Researchers may stay up to 30 days in Central America or Europe for the joint preparation of a project proposal. In order to maximize the benefits of their stay, it is envisaged that the grantees visit additional research institutions of their thematic interest (but within one of the thematic FP7 areas). The grant scheme provides two different types of grants.

- Full grant: covering costs for travel and subsistence (for max. 30 days) up to 3.000 Euro
- Co-financed grant: covering expenses for travel or subsistence (for max. 30 days) up to 1.500 Euro

Bewerbungsschluss: 10. Mai 2012

Weitere Informationen:

http://www.enlace-project.eu/ENLACE_TGS_third%20call%20for%20applications_2012_03_09.pdf

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.6. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

1.6.1. Projektmanagement im 7. FRP: Handreichung mit praktischen Übungen aktualisiert

Die BAK-KoWi-Handreichung zur "Abwicklung von Projekten im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU" liegt nun in einer zweiten aktualisierten Fassung vor. Die Handreichung wurde speziell zur Unterstützung der vielen Verwaltungsmitarbeiter/innen und Projektmanager/innen an Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickelt.

Die Publikation enthält Erläuterungen zum Finanzmanagement von Projekten im 7. FRP sowie praxisnahe Übungsaufgaben und Lösungsansätze, die von der Budgetaufstellung bis zum Abschlussbericht reichen. Die Beispiele stammen aus dem Alltag eines/r Projektmanagers/in und decken sowohl das Spezifische Programm "Zusammenarbeit" als auch die Programme "Ideen" und "Menschen" ab. Die Handreichung steht kostenlos sowohl auf der KoWi- als auch der BAK-Webseite zur Verfügung.

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/Portaldata/2/Resources/fp7/fp7-projekte-handreichung.pdf>
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/bak/Management/BAK-handreichung-2012-02-24.pdf>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Elke Buchholz, Tel.: (0511) 762 19180

E-Mail: elke.buchholz@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11379/1 vom 08.03.2012

1.6.2. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.net/partner-search>
<http://www.nmpteam.eu/>
<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)

2.1.1. EU: Hochschulzusammenarbeit mit den Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifik (EDULINK II)

The Call for Proposals for EDULINK II, ACP-EU Co-operation Programme in Higher Education, was launched on the 19.03.2012 on the EuropeAid website. EDULINK II is open to public or private Higher Educational Institutions (HEIs), networks of HEIs and Regional Institutions of Higher Education. The current Call for Proposals is designed to continue fostering co-operation in the field of Higher Education between the countries of the African, Caribbean and Pacific Group of States (ACP States) and the European Union. The Programme aims at promoting innovation in HEIs in the ACP Group of States member countries and, hence, at ensuring their competitiveness in the global environment. This Call for Proposals will select project proposals focused exclusively on the following target areas:

- Energy access and efficiency
- Agriculture and food security

Proposals will aim at supporting HEIs in ACP States to create new and upgrade existing curricula and teaching methods, reinforce links between teaching, modern technologies, lifelong learning and research, as well as strengthening their management and administration capacity. Grants requested must fall between the minimum amount of 200.000 Euro and the maximum amount of 500.000 Euro. The funding rate is max. 85% of the total accepted costs.

Weitere Informationen: <http://www.acp-edulink.eu/node/2137>

Bewerbungsschluss: 30. Juli 2012

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.1.2. Gerda Henkel Stiftung: M4Human Förderprogramm

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen längeren Forschungsaufenthalt im Ausland planen, können sich bei der Gerda Henkel Stiftung um ein Marie Curie-Stipendium bewerben. Die Geschäftsstelle der Stiftung nimmt im Rahmen ihres Programms "M4HUMAN" ("Mobility for experienced researchers in historical humanities and Islamic studies") Anträge für ein Forschungsvorhaben im Bereich der Historischen Geisteswissenschaften oder zu einem Thema des von der Gerda Henkel Stiftung unterhaltenen Förderschwerpunkts "Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen" entgegen. Die Gerda Henkel Stiftung und Europäische Kommission schreiben das Programm gemeinsam aus. Es stehen Mittel für bis zu 60 Stipendien bereit.

Bewerben können sich erfahrene Forscher/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen weltweit, die den überwiegenden Teil ihrer zweijährigen Förderzeit an einer selbst gewählten Forschungsinstitution verbringen möchten.

Weitere Informationen: http://www.gerda-henkel-stiftung.de/m4human.php?nav_id=831&language=en

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2012

Kontakt:

Gerda Henkel Stiftung

Dr. Sybille Wüstemann

Tel.: (0211) 9365 24 0

E-Mail: wuestemann@gerda-henkel-stiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

2.1.3. Institut Français: Diversität als Herausforderung und Chancen für die Hochschulen - Deutsch-französisches Expertentreffen zur Hochschulpolitik

Das Expertentreffen bietet allen an Frankreich interessierten Hochschulpartnern die Gelegenheit, sich mit hochkarätigen Vertretern aus französischen Hochschulen und Institutionen auszutauschen. Die Veranstaltung wird vom Hochschulbüro der französischen Botschaft sowie den fünf Hochschulattachés in Deutschland organisiert. Sie richtet sich bundesweit an Präsidenten und Vizepräsidenten, Mitarbeiter der Auslandsämter, EU-Referenten, Leiter von Doktorandenkollegs, Dekane, Doppeldiplom-Beauftragte und alle Dozenten, die den universitären Austausch mit französischen Hochschulen verstärken und neu strukturieren möchten: Alle werden dazu eingeladen, sich dieses Jahr über die Bedingungen und die Folgen der Diversifizierung der Studierenden auszutauschen.

Weitere Informationen: <http://www.institutfrancais.de/expertentreffen-2012.html>

Bewerbungsschluss: offen

Kontakt: Institut Français
Nicole Martinez
Tel.: (0030) 590 0392 10
E-Mail: expertentreffen@institutfrancais.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

3. Stipendien (EU und national)

3.1.1. Daimler Benz Stiftung: Förderung von Post-docs und Juniorprofessoren

Die Daimler und Benz Stiftung bietet ein Stipendienprogramm an, das sich an junge Wissenschaftler/innen nach der Promotion wendet. Um den Weg in die Wissenschaft zu unterstützen, werden Post-docs und Juniorprofessoren in der Frühphase ihrer wissenschaftlichen Arbeit sowie junge Forscher/innen in vergleichbarer Position, wie etwa selbstständige Leiter/innen von Nachwuchsforscherguppen, gefördert.

Die jährliche Fördersumme beträgt 20.000 Euro pro Stipendium. Die Verwendung der finanziellen Mittel ist den Stipendiat(inn)en freigestellt. Das Programm ist im Sinne der Stiftungssatzung offen für alle Fachdisziplinen und Themen.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist die institutionelle Anbindung der Bewerberin oder des Bewerbers an eine deutsche Universität bzw. wissenschaftliche Einrichtung sowie die Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens. Die Promotion darf zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Die Stiftung plant, pro Jahr ca. zehn Stipendien zu vergeben. Das Stipendium ist auf die Dauer von zwei Jahren angelegt.

Weitere Informationen:
<http://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/uploads/images/posdocs/postdoc-ausschreibung.pdf>

Bewerbungsschluss: 2. November 2012

Kontakt: Daimler und Benz Stiftung
Susanne Hallenberger
Tel.: (06203) 1092 0
E-Mail: hallenberger@daimler-benz-stiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

4.1.1. BMU: Klimaschutzprojekte für die Bereiche Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung

Das BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative Projekte zu Beratung, Information, Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Qualifizierung in den folgenden Bereichen

- Handlungsfeld "Klimafreundliche Wirtschaft"
- Handlungsfeld Kommunen
- Handlungsfeld "Klimafreundliche Verbraucher"
- Handlungsfeld Bildung

Die Förderinitiative zielt darauf ab, Prozesse anzustoßen und Strukturen aufzubauen, durch die Akteure in der Wirtschaft, in Kommunen, in Privathaushalten und in Bildungseinrichtungen zu klimafreundlichem Verhalten bewegt werden. Die geförderten Projekte sollen einen nachhaltigen Beitrag zur Verwirklichung der mittel- und langfristigen Klimaschutzziele der Bundesregierung leisten. Von der Förderung ausgeschlossen sind investive Vorhaben sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Das Auswahlverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/wirtschaft-verbraucher-bildung>

Bewerbungsschluss: 30. April 2012 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
 Forschungszentrum Jülich GmbH, Umwelt, Klimaschutz (UMW 3)
 Markus Bockshammer
 Tel.: (030) 20199 488
 E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
 E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

5. Informations- und Kommunikationstechnologien

5.1.1. EU/BMBF: ICT-based Solutions for (Self-) Management of Daily Life Activities of Older Adults at Home (AAL-JP)

The Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL-JP) is a common funding activity driven by 23 Partner States with the financial support of the European Commission. The AAL JP launches its Fifth Call for Proposals: "ICT-based Solutions for (Self-) Management of Daily Life Activities of Older Adults at Home", which encompasses important dimensions of the broad topic of Home Care. This Call invites proposals aiming at developing innovative ICT-based solutions which have the potential to enable and sustain management of daily life activities of older adults by giving support in relation to:

- Enabling older adults to sustain and continue managing daily life activities in their home.
- Supporting informal carers to give assistance

Characteristics of AAL JP Collaborative Projects are:

- Consortium composition of at least three independent eligible organizations (legal entities), from at least three different AAL Partner States participating in the Call for Proposals
- Significant involvement of industry and other business partners, particularly SMEs are encouraged. The efforts of industry and other business partners are expected in total to be 50% or more.
- Consortium must include at least one eligible business partner, one eligible SME partner (which can be the business partner), and one eligible end-user organization
- Size of the consortium: 3 – 10 partners
- Duration of the project: 12 – 36 months
- Project total budget: 1 - 7 Mio. Euro
- Time-to-market perspective of maximum two to three years after end of the project

- Funding of individual project partners will follow the respective national rules

Weitere Informationen: <http://www.aal-europe.eu/calls/call-5-2012>

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2012

Kontakt: PT VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Dr. Hartmut Strese
Tel.: (030) 310078 204
E-Mail: hartmut.strese@vdivde-it.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

5.1.2. BMBF: Servicerobotik

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Einzel- und Verbundprojekte von Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Gebiet "Servicerobotik" im Rahmen des Förderprogramms "IKT 2020 - Forschung für Innovationen". Das Programm soll über die einzelnen Verbünde hinaus die Zusammenarbeit fördern und die vorhandenen Einzelkompetenzen effektiv im Sinne einer Kooperationsstrategie zusammenführen. Von allen Projekten wird erwartet, dass sie gemeinsam aktiv an der Entwicklung übergreifender Standards und möglichst offener interoperabler Systemlösungen arbeiten und dies bereits in den eingereichten Skizzen darlegen. Entsprechende Aufwendungen sind ausdrücklich förderfähig.

- Durchführung und ggf. Vorbereitung von anwendungsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Service- und Assistenzrobotik

Folgende FuE-Aspekte sind hierbei von besonderer Bedeutung:

- Mensch-Maschine-Interaktion (Wahrnehmung, Kommunikation und Interaktion, Manipulation)
- Sensorgestützte Autonomie (Selbstlokalisierung, Navigation, Planung).
- Entwurf und Umsetzung von Konzepten und Werkzeugen zur Effizienz- und Erfolgssteigerung des Software-Engineering für Servicerobotik-Systeme

Dies sind insbesondere komplexe Software-Entwicklungsumgebungen und andere technische Maßnahmen und Werkzeuge zur Effizienz- und Erfolgssteigerung des Softwareentwicklungsprozesses für Servicerobotik-Systeme, die Entwicklung, Integration und Wiederverwendung von Software unterstützen, und offen sind für unterschiedliche (Robotik-) Betriebssysteme und andere heute bestehende herstellerspezifische Steuerungssysteme.

Antragsberechtigt sind Verbünde von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, oder Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im Verbund mit Unternehmen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18386.php>

Bewerbungsschluss: 18. Mai 2012 (Projektskizze)

Kontakt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Softwaresysteme und Wissenstechnologien (PT-SW)
Dr. Marius Hofmeister
Tel.: (030) 67055 684
E-Mail: marius.hofmeister@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6. Ingenieurwissenschaften

6.1.1. EU/BMELV: ICT and Automation for a Greener Agriculture (ERA-Net ICT-AGRI)

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 10.1.1.

6.1.2. EU/BMELV: Transnationale Projekte im Bereich Bioenergie (ERA-NET Bioenergy)

Within the framework of the 6th Joint Call for Research and Development Proposals of the ERA-NET Bioenergy, the coordination and cooperation of national/regional research activities in the areas of biogas and energy crops will be promoted. The public funding for the call will be provided by the 7 participating national funding organisations from Germany, Ireland, Poland, Sweden and the United Kingdom. Proposals are invited from transnational consortia involving large companies, SME, research organisations and/or stakeholder associations depending on national funding conditions. Proposals must include partners from at least three of the countries involved in the call. Research will be funded from national sources and subject to national funding rules. The maximum project duration will be three years.

The call topics are:

- Innovative biogas production. Focal points include e.g. pre-treatment technologies, unexploited substrates, measurement/control, upgrading, management of digestate
- Sustainable biomass for energy purposes. Focal points include e.g. optimisation of existing and new crops by way of plant breeding or cultivation techniques, breeding and cultivation for cascading uses, harvesting/storage technologies.

Weitere Informationen:

<http://www.eranetbioenergy.net/website/exec/front?id=13941-6e65742e6572616e65742e53756250616765>

Bewerbungsschluss: 11. Mai 2012 (Pre-Proposal)

Kontakt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)
Karen Görner
Tel.: (03843) 6930 162
E-Mail: k.goerner@fnr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6.1.3. Alfred Kärcher-Förderstiftung: Forschungsvorhaben

Jährlich schreibt die Alfred Kärcher-Förderstiftung Fördervorhaben aus. Gefördert werden dabei vornehmlich gemeinnützige Bestrebungen auf dem Gebiet der Mechanisierung und Automation von manueller Arbeit, der Hygiene sowie die Systeme zur Pflege, Erhaltung und Reinhaltung der Umwelt. Das Forschungsvorhaben sollte zudem den Stand der Forschung erweitern und Basis für weitere Innovationen sein.

Die Stiftung übernimmt bis zu 35.000 Euro der Projektkosten.

Teilnahmeberechtigt sind neben Hochschulinstituten vergleichbare gemeinnützige wissenschaftliche Einrichtungen.

Weitere Informationen:

<http://www.kaercher-stiftung.de/kaercherstiftung/Forschungsvorhaben/Formalitaeten.htm>

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2012

Kontakt: Alfred Kärcher-Förderstiftung
Dr. Ulrich Hagenmeyer
Tel.: (07195) 14 3478
E-Mail: stiftung@de.kaercher.com

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel. (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7. Kultur

7.1.1. DFG: Adaption und Kreativität in Afrika – Technologien und Signifizierungen in der Produktion von Ordnung und Unordnung (SPP 1448)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert seit 2010 das Schwerpunktprogramm SPP 1448. Die vorliegende Ausschreibung richtet sich auf die zweite zweijährige Periode (2013/2014).

Das Programm ist interdisziplinär ausgerichtet, um grundlegend zur transdisziplinären Theorienbildung beizutragen. Es wird beabsichtigt, Regionalstudien in Deutschland, in diesem Fall die Afrika-Studien, zu stärken, indem regionales Fachwissen mit den sogenannten systematischen Disziplinen der Geistes- und Sozialwissenschaften in einem Dialog zusammengeführt wird. Im thematischen Zentrum des Schwerpunktprogramms stehen der Wandel von Technologien und Signifizierungen bei der Herstellung von (Un-)Ordnung in afrikanischen Kontexten und deren globalen Verflechtungen. Ziel des Programms ist es, bestehende Theorien zur Erklärung von Kreativität im sozialen Wandel durch empirische und konzeptuelle Arbeit zu verbessern, um verschiedenen afrikanischen Situationen, Hervorbringungen und Verwerfungen gerecht zu werden.

Es werden folgende Erwartungen an die Projektanträge gestellt:

- Überzeugender Beitrag zur Bearbeitung der leitenden Forschungsfrage des Schwerpunktprogramms
- Eindeutige Definition angestrebter Vergleiche innerhalb des Teilprojektes und innerhalb des Programms

Antragsberechtigt ist jede Wissenschaftlerin und jeder Wissenschaftler in Deutschland oder an einer deutschen Forschungseinrichtung im Ausland, deren wissenschaftliche Ausbildung – in der Regel mit der Promotion – abgeschlossen ist.

Weitere Informationen: www.spp1448.de

Bewerbungsschluss: 6. Juni 2012

Kontakt: DFG
Corinne Flacke
Tel.: (0228) 885 2875
E-Mail: Corinne.Flacke@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

8. Medizin und Biowissenschaften

8.1.1. EU/BMBF: Industrielle Biotechnologie für Europa (ERA-IB2)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine neue Bekanntmachung für transnationale Projekte im Rahmen des ERA-NETs "Industrial Biotechnology 2" (ERA-IB2) veröffentlicht. In dieser Initiative haben sich 19 Forschungsförderorganisationen aus 15 Ländern vernetzt, um nationale und regionale Förderprogramme in der industriellen Biotechnologie zu koordinieren. Ziel ist die Etablierung transnationaler Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Eingereichte Vorhaben sollten eines oder mehrere der unten angegebenen Themen der industriellen Biotechnologie adressieren:

- Verbesserte Enzymsysteme für neue und effizientere Bioprozesse,
- Optimierung von Mikroorganismen durch "metabolic engineering" und Ansätze zur synthetischen Biologie und Systembiologie,

- Innovative Downstream-Prozesse,
- Innovative Fermentations- und biokatalytische Prozesse, z.B. für Plattformchemikalien, einschließlich Bio-Monomere, Oligomere and Polymere,
- Biologische Prozessierung (einschließlich Separation und Konversion) von Biomasse - einschließlich deren Nebenprodukten - und anderen erneuerbaren Kohlenstoffquellen in Produkte mit höherer Wertschöpfung,
- Neue wertvolle Produkte durch Pflanzen- und Tierzellkulturen.

Gefördert werden Verbünde aus mindestens drei und maximal acht Projektpartnern aus mindestens drei der 15 am Aufruf beteiligten Partnerländer/-regionen. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18041.php>
<http://www.era-ib.net/>

Bewerbungsschluss: 30. April 2012 (1. Stufe)

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
 Geschäftsbereich Biologie
 Dr. Marion Karrasch-Bott
 Tel.: (02461) 61 6245
 E-Mail: m.karrasch@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
 E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NKS Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 05/2012 vom 06.03.2012

8.1.2. BMBF/MOST: Kooperation in der Biotechnologie zwischen Deutschland und Israel (BIO-DISC)

Das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das israelische "Ministry of Science and Technology" (MOST) fördern industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die wesentlich zur Schaffung der Grundlagen für die Umsetzung biotechnologischen Wissens in neue Verfahren, Produkte und Dienstleistungen beitragen. Priorität haben Projekte der angewandten Forschung, die hohe Forschungsrisiken beinhalten. Der Wissenstransfer zwischen Akademie-/Forschungsinstituten und der Wirtschaft soll verbessert werden. Zwei kooperierende Stellen aus der Wirtschaft, aus jedem Land eine, sollen daran beteiligt sein. Bei dieser bilateralen Fördermaßnahme sind vor allem FuE-Projekte erwünscht, bei denen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft beider Länder gemeinsam mit deutschen und israelischen Partnern aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen kooperieren (so genannte "2+2 Projekte"). Die Koordination der Verbundprojekte muss von einem Partner der gewerblichen Wirtschaft geleistet werden. Es werden nur Vorhaben mit gemeinsamer Beteiligung israelischer und deutscher Unternehmen gefördert. Zusätzlich können Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gemeinsam Fördermittel für zeitlich begrenzte Machbarkeitsstudien zur Vorbereitung industrieller FuE-Vorhaben beantragen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/de/14151.php>

Bewerbungsschluss: 2. Mai 2012 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger Jülich (PTJ-BIO)
 Dr. Hans-Peter Peterson
 Tel.: (02461) 61 3782
 E-Mail: h.-p.peterson@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
 E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.3. Deutsche Krebshilfe: 4. Ausschreibung zu "Onkologische Spitzenzentren"

Um die Krebsmedizin bundesweit zu verbessern und auf ein Spitzen-Niveau zu bringen, fördert die Deutsche Krebshilfe bereits seit 2006 im Rahmen eines Schwerpunktprogramms mit regelmäßigen Ausschreibungen die Etablierung und Weiterentwicklung von sogenannten "Onkologischen Spitzenzentren".

Ziel des 4. Aufrufs ist die Weiterentwicklung bereits vorhandener Krebszentren, die einen hohen Forschungsstandard und eine hohe klinische Versorgung aufweisen, zu unterstützen. Die Antragsteller sollten die Bereitschaft zur Entwicklung und Implementierung innovativer Konzepte vorweisen.

Wie in den vorherigen Aufrufen soll die finanzielle Unterstützung vor allem für die Stärkung der Infrastruktur verwendet werden und nicht für die Bearbeitung von Forschungsprojekten oder für die klinische Versorgung.

Um einheitliche Strukturen und Qualitätsstandards zu sichern, werden die Anwendungen der antragstellenden Zentren nach festgelegten Kriterien beurteilt werden. Die Bewertung wird von internationalen Gutachtern durchgeführt werden. Die Anträge müssen daher in englischer Sprache verfasst sein.

Weitere Informationen: www.krebshilfe.de/ausschreibungen.html#c15271

**Bewerbungsschluss: 20. April 2012 (Letter of Intent)
12. Juni 2012 (Anträge)**

Kontakt: Deutsche Krebshilfe
Dr. Bernhard Sperker
Tel.: (0228) 72990 227
E-Mail: spitzenzentren@krebshilfe.de

Quelle: Newsletter der Deutschen Krebshilfe vom 06.03.2012

8.1.4. Dr. Mildred Scheel Stiftung: Nachwuchsgruppenprogramm Onkologie

Hochqualifizierte junge Onkologen (Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler mit explizit kliniknaher Forschungstätigkeit) werden im Anschluss an ihre Postdoktorandenausbildung und nach einem Ortswechsel bei der Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe unterstützt. Das Programm bietet die Möglichkeit der Finanzierung einer eigenen Stelle. Antragsteller/innen haben die Möglichkeit, eine vier- bis siebenjährige Förderung für eine Nachwuchsgruppe zu erhalten. Im Rahmen der ersten Förderungsperiode (grundsätzlich 4 Jahre) können Mittel in Höhe von bis zu 800.000 Euro beantragt werden. Für Anträge im Rahmen des Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramms gibt es vier Einreichfristen pro Jahr.

Weitere Informationen: <http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Bewerbungsschluss: 25. Juni 2012 und 10. September 2012

Kontakt: Dr. Matthias Serwe
Tel.: (0228) 729 90 223
E-Mail: serwe@krebshilfe.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

8.1.5. Dr. Mildred Scheel Stiftung: Post-doc Stipendien Onkologie

Die Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung vergibt regelmäßig Postdoktoranden-Stipendien für junge Mediziner und Naturwissenschaftler mit abgeschlossener Promotion, die Projekte auf dem Gebiet der kliniknahen onkologischen Grundlagenforschung bzw. der klinischen Krebsforschung an renommierten Institutionen im Ausland durchführen wollen. Die Stipendien werden für mindestens drei Monate bis zu einer Laufzeit von zwei Jahren vergeben. Für Anträge im Rahmen des Mildred-Scheel-Stipendienprogramms gibt es vier Begutachtungsrunden pro Jahr.

Weitere Informationen: <http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Bewerbungsschluss: 25. Juni 2012 und 10. September 2012

Kontakt: Dr. Matthias Serwe
 Tel.: (0228) 7 29 90 223
 E-Mail: serwe@krebshilfe.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.6. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Limited Competition for the Continuation of the Clinical Centers for The Environmental Determinants of Diabetes in the Young (TEDDY) Study
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-12-504.html>
- NIH Blueprint for Neuroscience Research Grand Challenge: Discovering Novel Drugs for Disorders of the Nervous System
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-13-003.html>
- Collaborations for Macromolecular Interactions in Cells
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-GM-13-004.html>
- Research Networks for Macromolecular Interactions in Cells
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-GM-13-005.html>
- Harnessing Advanced Health Technologies to Drive Mental Health Improvement
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-13-060.html>
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-13-061.html>
- Partnerships for Interventions to Treat Chronic, Persistent and Latent Infections
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-12-020.html>
- Developing Innovative Methodologies and Device-Specific Infrastructure through the Medical Device Epidemiology Network: Applications for Medical Countermeasure-Associated Devices
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-FD-12-010.html>
- Exploratory Laboratory and Analysis Projects in Parkinson's Disease Biomarkers
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-12-010.html>
- Studies in Parkinson's Disease Biomarkers Discovery
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-12-011.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
 Tel.: (001) 301 435-0714
 E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

9. Nanotechnologien

9.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Nanowissenschaften und Nanotechnologie (ERA-NET SIINN)

The SIINN ERA-NET promotes the safe and rapid transfer of European research results in nanoscience and nanotechnology (N&N) into industrial applications. National and regional resources will create a transnational programme of research and SIINN will bring together today's fragmented research activities on the potential risks of engineered nanomaterials for environment, human health, and safety.

Funding will be offered to innovative projects focusing on commercially relevant Manufactured Nanomaterials (MNM) in one of the following thematic fields:

- Establishment and development of models and methods for analytical tools, theoretical prediction, and characterization
- Exposure assessment
- Studies on Impacts of MNMs on environment
- Studies on properties and effects of MNMs

Detailed description of the topical fields is given in the Call text. Project consortia consisting of at least three parties from at least from two different participating countries can apply for funding. Projects must last between two and three years. Each applicant should contact his/her national contact person to check for national funding rules.

Weitere Informationen: <http://www.siinn.eu>

Bewerbungsschluss: 5. Juni 2012

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
Dr. Rainer Hagenbeck
Tel.: (02461) 615741
E-Mail: Ptj-siinn@fz-juelich.de

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:
Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815
E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10. Agrarwissenschaften

10.1.1. EU/BMELV: Transnationale Projekte im Bereich "Agricultural Reserach for Development" (ERA-ARDII)

Im Rahmen des ERA-NETs "ERA-ARD II" (Dimension of the European Research Area – The Agricultural Reserach for Development) wurde der erste transnationale Aufruf veröffentlicht.

Mit diesem Aufruf sollen Projekte gefördert werden, die die Sicherung des Lebensunterhaltes in ländlichen Gebieten von Subsahara-Afrika durch eine nachhaltige und klimafreundliche landwirtschaftliche Produktion verbessern oder die Zusammenarbeit und Vernetzung mit laufenden Projekten und thematischen Workshops in diesem Bereich stärken.

Die Projektkonsortien müssen aus mind. drei Partnern aus drei Ländern bestehen, wobei mind. ein Europäisches Land beteiligt sein muss (Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Schweiz, und Türkei) und zwei Länder der "DAC List of ODA Recipients". Bitte achten Sie auf die speziellen Anforderungen der nationalen Förderer.

Weitere Informationen: <http://www.era-ard.org/joint-calls/open-call/>

Bewerbungsschluss: 22. Mai 2012

Kontakt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)
Henning Knipschild
Tel.: (0228) 6845 3538
E-Mail: henning.knipschild@ble.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 07/2012 vom 16.03.2012

11. Umweltwissenschaften

11.1.1. EU: LIFE+ - Förderung von Umweltschutzprojekten

Das LIFE+-Programm hat eine transnationale Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht. Bei LIFE+ handelt es sich um das einzige Förderinstrument der Europäischen Kommission, das ausschließlich Umweltschutzbelange unterstützt. Innerhalb des Programms werden Projekte gefördert, die sowohl im Bereich des Naturschutzes angesiedelt sind als auch der Erhaltung der ökologischen Vielfalt in den Mitgliedsstaaten dienen sollen.

Das Förderspektrum von LIFE+ gliedert sich in drei Programmbereiche:

- LIFE+ Natur und Biologische Vielfalt:
Förderung von v. a. Naturschutzvorhaben
- LIFE+ Information und Kommunikation:
Förderung von v. a. Sensibilisierungs- und Kommunikationskampagnen zu Umweltthemen sowie Waldbrandverhütung
- LIFE+ Umweltpolitik und Verwaltungspraxis:
Förderung von Demonstrations- und/oder Innovationsprojekte, die zur Entwicklung innovativer politischer Konzepte, Technologien, Methoden und Instrumente in den folgenden Themenfeldern beitragen: Klimawandel, Wasser, Luft, Boden, Städtische Umwelt, Lärm, Chemikalien, Umwelt und Gesundheit, Natürliche Ressourcen und Abfall, Wälder, Innovation, Strategische Ansätze;

Insgesamt stehen für LIFE+-Projekte dieser Auswahlrunde mehr als 276 Mio. Euro zur Verfügung, davon mindestens die Hälfte für den Bereich Natur und biologische Vielfalt. Der Höchstsatz der EU-Zuschüsse beträgt 50% der förderfähigen Kosten. Für Projekte im Bereich Natur und biologische Vielfalt, die vorrangige Lebensräume und Arten der Vogel- und der Habitatrichtlinie betreffen, werden bis zu 75 % der Kosten übernommen. Die Anträge sind bis zum 26. September 2012, 23:59 Uhr bei den zuständigen nationalen Behörden einzureichen. Die Anträge werden im Anschluss an die Kommission weitergeleitet.

Weiter Informationen: <http://ec.europa.eu/environment/life/funding/lifepius.htm>

Bewerbungsschluss: 26. September 2012

Kontakt: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Referat 53
Jutta Schiecke
Tel.: (0511) 120 3541
E-Mail: jutta.schiecke@mu.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11381 / 2 vom 13.03.2012

11.1.2. EU/BMELV: ICT and Automation for a Greener Agriculture (ERA-Net ICT-AGRI)

The ICT-AGRI 2nd Call focus is on innovations in the use of ICT and automation in primary agriculture. Projects are expected to develop and demonstrate feasible solutions with proven effects towards a greener European agriculture.

Projects can include a combination of Research and Technological Development (RTD) and Demonstration. Project consortia are expected to be formed by public research organisations, public services as well as commercial enterprises across Europe. It is expected that 5-10 projects will be funded by this call with subsidies per project between 0.6 and 1 million euro. Funding is subject to national regulations.

Topics:

- Open Farm Management Systems
- Enabling farming based on ICT and robotic machines
- Transfer of Knowledge and Solutions
- Interactions between farmers and public services based on ICT and automation
- Retrieval of knowledge from agriculture based on empirical data in farm management systems

Projects must apply to a least one topic, but may often apply to several topics.

The consortium must include a minimum of three and a maximum of ten partners from at least three funding countries. Funding Countries are: Denmark, Belgium, Finland, France, Germany, Greece, Israel, Italy, Latvia, Switzerland, Turkey, the Netherlands, Ireland, Spain, United Kingdom.

Weitere Informationen: <http://db-ictagri.eu/pub/Call2.php>

Bewerbungsschluss: 7. Mai 2012 (pre-proposals)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetseiten des Förderers

11.1.3. EU/BMELV: Transnationale Projekte im Bereich "Biogas and Energy Crops" (ERA-NET Bioenergy)

Das ERA-NET Bioenergie hat den 6. Aufruf veröffentlicht. Es werden Koordinierung und Zusammenarbeit regionaler und nationaler Forschungsaktivitäten in den Bereichen "Biogas" und "Energy crops" zu folgenden Themen gefördert:

- Innovative biogas production; focal points include e.g. pre-treatment technologies, unexploited substrates, measurement/control, upgrading, management of digestate
- Sustainable biomass for energy purposes; focal points include e.g. optimisation of existing and new crops by way of plant breeding or cultivation techniques, breeding and cultivation for cascading uses, harvesting/storage technologies.

Konsortien sollen aus typischerweise drei bis acht Partnern aus mind. drei der beteiligten Länder bestehen. Folgende Länder sind am Aufruf beteiligt: Deutschland, Irland, Polen, Schweden, United Kingdom. Industriepartner müssen eingebunden werden.

Weitere Informationen:

<http://www.eranetbioenergy.net/website/exec/front?id=13941-6e65742e6572616e65742e53756250616765>

Bewerbungsschluss: 11. Mai 2012 (Pre-Proposals)

Kontakt:

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)

Karen Görner

Tel.: (03843) 6930 162

E-Mail: k.goerner@fnr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 07/2012 vom 16.03.2012

11.1.4. EU/ESPON: Regionalentwicklung – Vorankündigung und Info Day

The ESPON (European Spatial Planning Observation Network) 2013 Programme pre-announces the upcoming Calls for Proposals on Targeted Analysis, Scientific Platform/Tools projects and Transnational Networking Activities. The Calls will open on 18 April 2012. The deadline for submitting proposals is 13 June 2012.

The themes are:

Priority 2 - Targeted Analysis

- "North Sea - Spreading Transnational Results" (budget 340.000,00 Euro)

Priority 3 - Scientific Platform/Tools

- European Territorial Monitoring System (budget 598.000,00 Euro)
- Detecting Territorial Potential and Challenges (budget 350.000,00 Euro)
- European Urban Benchmarking Web Tool (budget 200.000,00 Euro)

One single proposal will be selected for each of the themes indicated.

The ESPON 2013 Programme invites potential beneficiaries to the Info Day on Calls for Proposals and Partner Café on 10 May 2012 in Brussels. It will be the chance to get information on the new funding opportunities and to meet potential project partners. Deadline for registration is 26 April 2012 at 15h00.

Weitere Informationen: http://www.espon.eu/main/Menu_Calls/Menu_Calls/PreAnnCalls180412.html

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

11.1.5.BMBF: Technologien und Konzepte für eine energieeffiziente und ressourcenschonende Wasserwirtschaft (ERWAS)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Verbundvorhaben im Bereich der angewandten Forschung mit dem Ziel, anhand praxisorientierter Konzepte und Technologien einen Beitrag zur Entwicklung einer zukunftsfähigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu leisten. Angestrebt wird die Entwicklung innovativer Technologien bzw. Verfahren, Konzepte und Strategien und deren pilothafte Umsetzung für einen effizienten und ressourcenschonenden Umgang mit Energie in der Wasserwirtschaft. Dies schließt Verfahren zur Erhöhung der Energieeffizienz in wasserwirtschaftlichen Systemen, zur Energiegewinnung - ggf. auch Ressourcenrückgewinnung - sowie den Ausgleich von Interessenskonflikten mit dem Schutz der Wasserressourcen und der aquatischen Ökosysteme ein.

Gefördert werden ausgewählte Verbundvorhaben in folgenden Themenbereichen:

- Energieeffizienz und Energiegewinnung in der Wasserversorgung
- Energieeffizienz und Energiegewinnung in der Abwasserentsorgung

Dabei kann es sich sowohl um die innovative Optimierung bestehender Anlagen als auch um Neuentwicklungen handeln. Projektvorschläge können gegebenenfalls beide der oben genannten Themenbereiche adressieren, wenn Aspekte der Wasserversorgung und des Abwassermanagements übergreifend betrachtet werden. Reine Grundlagenforschung oder Produktentwicklungen werden nicht gefördert.

Neben der Förderung der o. g. Themenfelder ist auch ein wissenschaftliches Begleitprojekt vorgesehen, das verbundprojektübergreifende, inhaltliche und organisatorische Aufgaben wahrnehmen wird.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18326.php>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2012 (Projektskizze)

Kontakt: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Wassertechnologie und Entsorgung (PTKA-WTE), Außenstelle Dresden
Dr. Thomas Deppe
Tel.: (0351) 463 31443
E-Mail: Thomas.Deppe@kit.edu

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490

E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

11.1.6.BMU: Klimaschutzprojekte für die Bereiche Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 5.1.1.

11.1.7.DFG: Conversion of Renewable Energies to Hydrogen – a Bilateral Chinese-German Call for Proposals

The National Natural Science Foundation of China (NSFC) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) have announced the establishment of an initiative entitled "Conversion of Renewable Energies to Hydrogen – a Bilateral Chinese-German Call for Proposals" which aims to bring together relevant and competitive researchers and research teams from China and Germany to design and carry out jointly organised research projects in the given field.

The topic could be addressed, for instance, by:

- novel approaches in water electrolysis
- thermo-chemical cycles,
- photocatalytic water splitting,
- advanced methods for the conversion of biomass to hydrogen,
- or other innovative methods.

Research projects are encouraged to include multi- and interdisciplinary approaches in a collaborative manner to create a maximum of synergy between the members of the research teams.

The most important criteria applied in this selection process are the following:

- relevance of the project to the conversion of renewable energies to hydrogen,
- scientific quality and innovativeness of the research project,
- feasibility of the research plan,
- cost-effectiveness of the budgetary plan,
- competence and expertise of the researchers or research teams,
- effective communication and cooperation between the researchers in each country and added value of the collaboration,
- mobility of researchers between the participating countries.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_13/index.html

Bewerbungsschluss: 29. Juni 2012

Kontakt: DFG
Geschäftsstelle
Tel.: (0228) 885 1
E-Mail: postmaster@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel. (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

12.1.1. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/forschung.html>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:
Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815
E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite

13. Internationale Kooperation

13.1.1. BMBF: Konzeptions- und Vorbereitungsmaßnahmen zur Etablierung gemeinsamer Forschungsstrukturen mit Südostasien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Konzeptions- und Vorbereitungsmaßnahmen deutscher Hochschulen zur Etablierung gemeinsamer Forschungsstrukturen in Südostasien. Schwerpunktregion der Förderung ist Südostasien und dort die Zielländer Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand und Vietnam. Die Projekte können bi- oder multilaterale Partnerschaften zwischen Deutschland und einem oder mehreren Zielländern beinhalten, in welchen die Forschungsstrukturen etabliert werden. Die Einbeziehung weiterer asiatischer Länder außerhalb Südasiens ist möglich.

Die Themenbereiche und Unterthemen dieser Fördermaßnahme sind:

- Bio- / Nanotechnologie, vor allem biobasierte Materialien, Biomaterialien und bioinspirierte Materialien, Biotreibstoff zweiter und dritter Generation
- Ingenieurwissenschaften, vor allem Transport, öffentlicher Personennahverkehr, Logistik
- Informationstechnologien, vor allem Smart Grids, Tein3-Anwendungen, Bio-Nano-IKT, Kognitive Systeme und Robotik, E-learning, Frühwarnsysteme, Sensornetzwerke, IKT für Transportsysteme
- Energie, vor allem erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit, Treibstoff-Technologie
- Umwelttechnologien, vor allem Integriertes Wasserressourcenmanagement, Biodiversitätsmonitoring, Anpassung an Folgen des Klimawandels, Naturkatastrophen- und Landnutzungsforschung
- Nahrungsmittel-Technologien, Ernährungssicherheit, Nahrungsmittelsicherheit
- Gesundheitsforschung, vor allem vernachlässigte und ansteckende Krankheiten.

Zur Festigung und Verstärkung bestehender Kooperationen im Wissenschaftsbereich werden deutschen Hochschulen Fördermittel in einer Höhe von bis zu 100 000 Euro pro Projekt und Jahr für den Aufbau und die Etablierung einer gemeinsamen Forschungsstruktur im Partnerland bzw. in der Partnerinstitution zur Verfügung gestellt. Die Projekte sollen in zwei Phasen ablaufen, einer bis maximal zweijährigen Pilot- und Aufbauphase sowie einer sich daran anschließenden Konsolidierungsphase (maximale Förderung vier Jahre). Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18346.php>

Bewerbungsschluss: 29. Mai 2012 (Projektskizze)

Kontakt: Internationales Büro des BMBF (IB) im DLR
Dörte Merk
Tel.: (0228) 3821 1442
E-Mail: doerte.merk@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

13.1.2. DFG: Reckoning with the Risk of Catastrophe (DFG-NSF Research Conference, 3–5 October 2012, Washington, DC)

The research conference is jointly supported by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) and the U.S. National Science Foundation (NSF), aimed at strengthening the research ties between the United States and Germany and fostering joint research activities.

The emphasis of the 2012 conference will be on scientific advances across disciplines to help societies assess and manage their vulnerabilities to catastrophic risks. Abstracts are invited from German and US academics, regulators and practitioners engaged in conceptual, methodological and empirical research that may advance our ability to anticipate, avoid or reduce the impacts of major hazards. The conference will showcase the most promising frontier research pertinent to risk identification, estimation, characterisation, assessment, forecasting, prioritisation, perception, communication, governance, mitigation and policy making.

Abstracts must be no more than 1 page, 10-point font, single-spaced and should describe a promising advance and identify both a conceptual/methodological approach and a pertinent risk domain. There will be a small number of slots reserved for graduate students working on these issues to attend the conference to discuss their own work and to serve as rapporteurs for the conference sessions. Interested applicants should submit a 1-page letter outlining their reasons for wishing to attend and what they have to contribute to the workshop. The expenses of participants will be covered by the conference organisers.

Weitere Informationen: <http://dfg-nsf2012.mit.edu>

Bewerbungsschluss: 15. Mai 2012

Kontakt: DFG
Bettina Schuffert
E-Mail: bettina.schuffert@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

14. Studienausschreibungen der EU (Tender)

14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

15. Preise

15.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail "Wissenschaftliche Preise" des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

16. Stellenausschreibungen

16.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KOWI und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>
http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm

17. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.
Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.

